

# Protokoll der 29. Sitzung der FKPE AG “Induzierte Seismizität” (AGIS) am 08.11.2024

Ort: Karlsruhe, Geophysikalisches Institut, KIT, Hertzstraße 16

Beginn: 08.11.2024, 12:30 Uhr

Ende: 08.11.2024, 14:30 Uhr

Teilnehmende:

Name	Institution
Abe, Steffen	igem Bingen
Bischoff, Monika	LBEG Hannover
Braun, Thomas	INGV Arezzo
Brüstle, Andrea	LED-BW, RP Freiburg
Busch, Sebastian	GD NRW Krefeld
Janis Heuel	GPI, KIT Karlsruhe
Joswig, Manfred	Sonicon GbR Tübingen
Müller, Birgit	KIT Karlsruhe
Plenefisch, Thomas	BGR Hannover
Frank Schilling	KIT Karlsruhe
Schmidt, Bernd	LGB-RLP LED-RP Mainz
Stange, Stefan	LED-BW RP Freiburg
Walter, Marco	EnBW AG Stuttgart
Wassermann, Joachim	LMU München
Wegler, Ulrich	FSU Jena

## Begrüßung

Herr Wegler begrüßt die Anwesenden.

## TOP 1 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

## TOP 2 Protokoll der 28. Sitzung in Jena

Das Protokoll wird mit ein paar Änderungswünschen angenommen. Das geänderte Protokoll wird daraufhin verschickt werden.

### **TOP 3 Ausrichtung des nächsten AGIS-Workshops 2025, Ort und Termin der nächsten Sitzung (alle)**

- a) Die nächste Mitgliederversammlung wird bei der DGG 2025 in Bochum stattfinden.
- b) Der nächste AGIS-Workshop soll in Hannover abgehalten werden, als Ersatz könnte der Geologische Dienst in Krefeld Austragungsort sein. Der Workshop soll wiederum Anfang November und möglichst Donnerstag/Freitag ausgetragen werden.
- c) Manfred Joswig schlägt vor, beim KNMI anzufragen, ob man dort 2026 das Treffen stattfinden lassen könnte, dies würde auch die Internationalität des Treffens unterstützen.
- d) Es gibt bei der DGG den Arbeitskreis Geothermie, der von Prof. Dr. Thomas Kohl geleitet wird. Es wird andiskutiert, ob von der AGIS daran teilgenommen werden soll oder nicht.

### **TOP 4 Berichte aus Instituten, Institutionen und Verbänden, Informationen zu laufenden und neuen Projekten, Hinweise auf interessante Veranstaltungen (alle)**

Ulrich Wegler (Uni Jena) berichtet, dass es keine laufende Tiefengeothermie in Thüringen gibt. Ein Projekt mit tiefer petrothormaler Geothermie bei Erfurt ist von den dortigen Stadtwerken geplant, der Plan wird aktiv weiterverfolgt.

Joachim Wassermann (LMU München) berichtet, dass eine groß angelegte 3D-Seismik unter München durchgeführt werden soll, geplant sind auch ca. 70 Bohrungen. Zusammen mit bereits vorhandenen Daten soll so ein detailliertes Tiefenmodell für den gesamten Großraum München als Grundlage für eine intensive und nachhaltige Bewirtschaftung des Thermalwasservorkommens erstellt werden.

Thomas Plenefisch (BGR Hannover) informiert, dass ein Großteil der seismischen Stationen der BGR aus dem Seiger-Projekt aus Rheinland-Pfalz abgezogen wurden.

Monika Bischoff (LBEG Niedersachsen) berichtet, dass das LBEG Aufsuchungslizenzen für die geothermische Erschließung an mehrere kleine Städte in Niedersachsen verteilt hat.

Thomas Braun (INGV, Arezzo) gibt an, dass CCS-Projekte von ENI durchgeführt werden. Lizenzen für Geothermieprojekte sind neu vergeben worden, so auch neue Konzessionen in Gebieten mit niederen Temperaturgradienten. Geothermie soll auch auf den Äolischen Inseln betrieben werden.

Stefan Stange (LED, Freiburg) berichtet, dass in Baden-Württemberg einige Aufsuchungserlaubnisse erteilt worden sind. Am Geothermieprojekt in Graben-Neudorf (Bundsandstein) wird von der Deutschen Erdwärme weitergearbeitet. Es existiert ein Monitoring- und Ampelsystem. Bisher gab es allerdings nur zwei Beben mit einer Magnitude nicht größer als 0,5.

Bernd Schmidt (Erdbebendienst, Rheinland-Pfalz) berichtet, dass es in Rheinland-Pfalz fortgeschrittene Pläne für Projekte der tiefen Geothermie gibt. Zum einen ein Projekt bei Speyer und Schifferstadt, wo die Standortsuche läuft und zum anderen bei Wörth am Rhein, wo die WärmeWerk Wörth GmbH, ein Joint Venture von Daimler Truck AG Truck, EnBW und der Stadt Wörth am Rhein, ein Geothermie-Projekt zur Wärmeversorgung des Mercedes-Benz-Werk Wörth und der Stadt Wörth am Rhein planen. Das Unternehmen Vulcan Energy ist

aktiv bei der Gewinnung von Lithium aus dem Oberrheingraben; das Unternehmen möchte 24 Bohrungen an 4 Bohrplätzen anbringen. Am Bohrplatz Schleidberg im Nordosten von Insheim ist der Bohrplatz mit 6 Bohrungen bereits fertiggestellt.

Sebastian Busch (GD NRW) gibt an, dass vom Geologischen Dienst NRW ein Portal für oberflächennahe, mitteltiefe und tiefe Geothermie errichtet worden ist. Das Land Nordrhein-Westfalen hat auch ein größeres Explorations- und Bohrprogramm aufgelegt, um die Datenlage über den Untergrund zu verbessern. Diese Daten stehen allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Der Erdbebendienst NRW hat 3 QuakeSaver Sensoren angeschafft als ein Test für ein Netz mit preisgünstigen Seismometern, unter anderem auch um für einen spontanen Einsatz vorbereitet zu sein. Tiefe Geothermie soll auch bei Weisweiler gewonnen werden, mittlerweile ist RWE für dieses Vorhaben komplett zuständig.

Manfred Joswig berichtet, dass im Raum Düsseldorf/Duisburg durch eine überkommunale Projektgruppe untersucht wurde, inwieweit die Nutzung der hydrothermalen Tiefengeothermie dort technisch möglich ist und wirtschaftlich sein könnte. Ein Abschlussbericht dazu liegt in einer 16seitigen Online-Broschüre vor. In der Broschüre wird lediglich von der Möglichkeit von Erschütterungen gesprochen, der Terminus Erdbeben jedoch nicht verwendet.

Frank Schilling weist auf die Wichtigkeit der Kommunikation mit den Bürgern hin und weist auf die Internetseite des LVZG hin mit den „Frequently asked questions“ zur tiefen Geothermie hin.

#### Veranstaltungen:

Der vierte Schatzalp Workshop zu induzierter Seismizität wird vom 18.3. bis 21.3.2025 in Davos stattfinden.

### **TOP 5 Milestone 3a: Seismische Kontrollsysteme (Baisch, Bischoff, Joswig, Plenefisch)**

Die Milestonegruppen 3 und 4 sind zusammengelegt worden. Die neu formierte Arbeitsgruppe hat das im Jahr 2014 herausgegebene Positionspapier (Barth et al.) mit dem Titel „Empfehlungen zur Erstellung von Stellungnahmen zur seismischen Gefährdung bei tiefengeothermischen Projekten“ überarbeitet. Eine wesentliche Neuheit im neuen Papier ist die Ergänzung zu Ampelsystemen. Das sogenannte Milestonepapier 3a, das den AGIS-Mitgliedern im Vorfeld der Tagung zugesandt wurde, wird von Monika Bischoff vorgestellt und im Folgenden diskutiert. Nach kleineren Änderungsvorschlägen, die übernommen werden, wird der Text als gut empfunden und akzeptiert. Es sollen lediglich noch einige wenige redaktionelle Änderungen vorgenommen und der Text danach noch einmal zirkuliert werden. Die Mitglieder der AGIS danken der Milestonegruppe für die gute Arbeit.

**Es wird beschlossen das Positionspapier anzunehmen. Manfred Joswig und Ulrich Wegler werden das Milestonepapier auf der kommenden FKPE-Sitzung am 23.2.2025 in Bochum vorstellen.**

### **TOP 6 Milestone 6: Einwirkungsbereich und Makroseismik (Brüstle)**

Das nächste Treffen des AK Makroseismik wird am 14.11.2024 stattfinden. Themen werden unter anderem sein, wie die verschiedenen Dienste die makroseismische Auswertung vornehmen und wie der aktuelle Stand zu Referenzereignissen ist.

### **TOP 7 Sonstiges**

Keine Meldungen

Ende der Sitzung: 08.11.2024, 14:30 Uhr

Protokoll: Thomas Plenefisch

Vorsitz: Ulrich Wegler